



Lachen ist gesund



► Helfgott merkt schnell, worüber Tristan gut lachen kann. Für jedes Kind lässt er sich neue Späße einfallen.



Was machen Clowns im Krankenhaus?

DIE TÜR zum **Patientenzimmer** bekommt Helfgott, der Clown, erst beim dritten Versuch auf. Dann tritt er aus Versehen auf das Pedal des Mistkübels. Der Deckel schlägt scheppernd gegen die Wand. Schließlich stolpert er über ein Schild, auf

dem „Rutschgefahr“ steht. Karlotte, die Clowndame, stapft hinter ihm her. Die beiden beginnen ein fröhliches Lied für **Ukulele** und zwei Trompeten zu spielen.

Dass sie gar keine Trompeten haben, stört sie nicht. Sie machen die Instrumente einfach mit dem Mund nach. Als sie über Tristans Krankenhausbett stolpern, kommen sie aus dem Takt. Helfgott will den 9-Jährigen begrüßen: „Hallo, äh ...“

Leider weiß er nicht, wie der Bub heißt. Am Fußende findet er eine Tafel. **Hektisch** sucht er den Namen und sagt dann zufrieden: „Hallo, Matratzenkern!“

Humor als Medizin

Was für eine Abwechslung! „Im Krankenhaus ist es schon ziemlich langweilig“, erzählt Tristan. Hier besteht sein Tag nur aus

► Klamauk am Krankenbett – Karlotte bringt einfach alles durcheinander.





➤ Auftritt mit Ukulele und zwei unsichtbaren Trompeten.

➤ Karlottes Kuscheltier kommt bei kleinen Kindern gut an.

Liegen, Lesen und Essen. Jetzt geht es endlich einmal nicht um seine gebrochene Hand und um seine Operation.

Karlotte hat jetzt ein Problem mit ihrer unsichtbaren Trompete.

Sie will das Ding irgendwo abstellen. Nur wo? Sie bittet Tristan um Hilfe. Doch dem fällt vor lauter Lachen nichts ein.

Als die Clowns das Zimmer verlassen, bleibt eine fröhliche Stimmung zurück. Genau darum geht es bei den Besuchen: Fröhlichkeit an einen so ernsten Ort wie ein Krankenhaus zu bringen. Denn Lachen vertreibt Ängste, Sorgen und Langeweile. Lachen kann Schmerzen erträglicher machen. Gute Laune kann sogar die Heilung unterstützen, das ist erwiesen.

Humor im Heim

Die Rote-Nasen-Clowns bringen Humor dahin, wo es wenig zum Lachen gibt. In ganz Österreich besuchen sie Krankenhäuser, Seniorenheime, Flüchtlingsheime und vieles mehr. Informationen und Buchungen:

www.rotenasen.at

Blödeln mit Sinn

Alle Rote-Nasen-Clowns sind ausgebildete Künstler. Sie kommen aus dem Theater, dem Zirkus oder dem **Kabarett**. Wenn es Menschen sehr schlecht geht, müssen Spaßmacher allerdings behutsam sein. Manche sind dann sehr empfindlich. Die Clowns werden auch dafür geschult. Das ist für den Einsatz im Krankenhaus wichtig.

Für jedes Kind fällt den Clowns etwas Besonderes ein. Ständig sprudeln sie über vor Unsinn. Mal lassen sie sich von Kindern herumkommandieren, mal verstehen sie einfach alles falsch. Kaum jemand bekommt ein ernstes Wort aus ihnen heraus. Damit bringen sie auch das Krankenhauspersonal und die Eltern der Kinder zum Lachen.

JENS LINDWORSKY



Was bedeutet das?

Patient: Person, die von einem Arzt oder einer Ärztin behandelt wird.

hektisch: unruhig, gehetzt

Kabarett: Theater für witzige Lesungen oder Aufführungen

Ukulele: ein Instrument zum Zupfen, das wie eine kleine Gitarre aussieht